

VERWALTUNGSVORLAGE VL-21/2024

ERSTELLT DURCH		ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL	
Stadtgrün		07.11.2023	öffentlich	
GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität	beschließend	12.03.2024	10/2024	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

**Darstellung der Mehrkosten zur Ausstattung von Abfallbehältern mit Ascherboxen, insbesondere an Bushaltestellen.
Prüfung möglicher Kooperationsvereinbarung mit dem Verein TobaCycle n.e.V.**

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Die Kosten für das Nachrüsten von 15 Abfallbehälter an Bushaltestellen, in denen keine Ascherboxen montiert sind, werden mit 5.126,25 € geschätzt. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für die Leerung bei der Installation in das vorhandene Abfallbehältersystem an.

Die Kosten für die Anschaffung von 15 Ascherboxen als Ergänzung zu den vorhandenen Abfallbehältern an Bushaltestellen, an denen keine Ascheboxen vorhandenen sind, einschl. einer begleitenden Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sind mit 15.586,62 € zu veranschlagen. Die Kosten für 52 Leerungen im Jahr werden auf 2.743,20 € geschätzt.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Die Standorte der Abfallbehälter sind im Bereich der Bushaltestellen in das vorhandene Leit-system eingebunden.

KLIMAVERTRÄGLICHKEIT

Es entstehen keine zusätzlichen klimarelevanten Emissionen. Die Leerungszyklen sind in den Leerungszyklus der Abfallbehälter integriert. Die Ascherboxen werden umweltschonend unter Einsatz energieeffiziente Umformprozesse hergestellt und sind 100%ig recyclebar. Eine Ressourcenschonung wird durch die Langlebigkeit der Erzeugnisse mittels Vollbadfeuer- verzinkung nach DIN ISO EN 1461 erreicht. Das Verfahren spart CO₂ und Energie. Das Zink kann ohne Qualitätsverlust (Downcycling) beliebig oft recycelt werden.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Verwaltung wird mit dem Nachrüsten von Ascherboxen an vorhandenen Abfallbehältern an Bushaltestellen mit dem bereits in Verwendung befindlichem System beauftragt.

i.V. Arnold Reeker
Beigeordneter

Sachstand

Die Stadt Lünen hält im Stadtgebiet insgesamt 700 Abfallbehälter mit unterschiedlichen Leerungsintervallen an Straßen, Wegen, Plätzen und in Grünanlagen vor. Von den 700 Abfallbehältern sind 183 Stück an Bushaltestellen montiert. Bis auf 15 Abfallbehälter sind alle mit einer Ascherbox ausgestattet. Eine Erfassung der Abfallbehälter mit Ascherboxen in Parkanlagen oder an Wegen liegt nicht vor.

Ergebnis des Prüfauftrages über die Ermittlung der Kosten für das Nachrüsten von Abfallbehältern mit einer Ascherbox

Der Preis für eine Ascherbox zur Nachrüstung eines Abfallbehälters, des in Lünen häufig eingesetzten Modells „Paris“, beträgt 226,75 € brutto. Die Montage der Ascherbox in einen vorhandenen Abfallbehälter ist mit Kosten in Höhe von 115,00 € brutto zu kalkulieren. Für das Nachrüsten eines Abfallbehälters mit einer Ascherbox fallen insgesamt Kosten in Höhe von 341,75 € brutto an.

Nachrüstung an Bushaltestellen

Das Nachrüsten der Abfallbehälter mit einer Ascherbox an Bushaltestellen würde bei 15 Abfallbehältern Kosten in Höhe 5.126,25 € brutto auslösen.

Leerungskosten

Sofern die Aschenbecher in den vorhandenen Abfallbehälter montiert werden, fallen keine zusätzlichen Kosten für die Leerung an. Bei einer vom Abfalleimer getrennten Montage der Ascherbox würde das Entleeren als eigenständiger Leerungsvorgang in Rechnung gesetzt. Für die Leerung eines Abfallbehälters vom Typ „Paris“ mit einem Leerungsintervall von 52 Leerung im Jahr (2024) fallen jährliche Kosten von 281,36 € brutto an.

Kosten für einen neuen Abfallbehälter

Für einen Abfallbehälter des Typs „Paris“ zum Einbetonieren mit einem Fassungsvermögen von 45 l betragen die Materialkosten 601,31 € brutto. Die Kosten setzen sich aus 374,56 € für den Abfallbehälter und 226,75 € für eine Ascherbox zusammen. Für die Montage in einer gepflasterten Aufstellfläche ist von Kosten in Höhe von ca. 285,00 € brutto auszugehen. Die Montage der Ascherbox im Abfallbehälter ist mit 115,00 € zu kalkulieren. Insgesamt ist für das Aufstellen eines neuen Abfallbehälters mit Ascherbox von Kosten in Höhe von **1.001,31 € brutto** auszugehen.

Ergebnis des Prüfauftrages einer möglichen Kooperation mit dem Verein TobaCycle n.e.V. im Rahmen der Sammlung und Entsorgung von Zigarettenkippen

Die Verwaltung hat mit dem Verein TobaCycle n.e.V. Gespräche geführt, um das Vereinsmodell im Hinblick auf eine mögliche Kooperation zu überprüfen. Der Verein konzentriert sich auf die Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit dem Sammelsystem der Firma TobaCircle GmbH, um die Sauberkeit an Bushaltestellen in Lünen zu verbessern. Durch Presseberichte, den Stadtanzeiger, die städtische Webseite, Social Media und Hinweisschilder an den Haltestellen soll das Bewusstsein für die Umweltgefährdung durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen geschärft werden. Dies soll auch die Raucher dazu bewegen, ihre Gewohnheiten zu überdenken. Der Verein bietet öffentlichen Verwaltungen und privaten Unternehmen die Möglichkeit, durch eine Fördermitgliedschaft (für Kommunen 300,00 € jährlich) Unterstützung zu leisten. Diese Mitgliedschaft deckt die Kosten für die Logistik, die Verwertung der gesammelten Zigarettenkippen und die Vereinsaktivitäten, jedoch nicht die Kosten für die Lieferung und Installation der Ascherboxen oder deren Leerung. Zudem bietet der Verein in Zusammenarbeit mit der TobaCircle GmbH verschiedene Pilotprojekte (PIPA – S, PIPA – M, PIPA – L) an ausgewählten Bushaltestellen in Lünen an.

Der Verein bietet in Zusammenarbeit mit der TobaCircle GmbH im Bereich von ausgewählten Bushaltestellen unterschiedlich gestaffelte Pilotprojekttypen (PIPA – S, PIPA – M, PIPA – L) für die Stadt Lünen an.

Die Pilot-Pakete beinhalten Außenaschenbecher mit einer Montagevorrichtung, Sammeleimer für das Abfallgut, das vom Verein übernommen und entsorgt wird. Ferner sind in den Paketen Taschenaschenbecher mit Wunsch-Logos und Kippenröhrchen für die Öffentlichkeitsarbeit enthalten.

Das Pilot-Paket S (PIPA – S) besteht aus 3 Außenaschenbecher, ferner wird es mit 200 TABYC Alu Taschenaschenbecher und 200 TABYC grau, recycelter Taschenaschenbecher sowie 100 PETYC Kippenröhrchen mit Flyer und Schraubverschluss angeboten.

Der Gesamtpreis PIPA – S beträgt: 3.972,22 €

Das Pilot-Paket M (PIPA – M) besteht aus 7 Außenaschenbecher, ferner wird es mit 400 TABYC Alu Taschenaschenbecher und 400 TABYC grau, recycelter Taschenaschenbecher sowie 200 PETYC Kippenröhrchen mit Flyer und Schraubverschluss angeboten.

Der Gesamtpreis PIPA – M beträgt: 7.613,62 €

Das Pilot-Paket L (PIPA – L) besteht aus 15 Außenaschenbecher, ferner wird es mit 1.000 TABYC Alu Taschenaschenbecher und 1.000 TABYC grau, recycelter Taschenaschenbecher sowie 500 PETYC Kippenröhrchen mit Flyer und Schraubverschluss angeboten.

Der Gesamtpreis PIPA – L beträgt: 15.586,62 €

Bei allen Pilot-Paketen erfolgt nach der zweiten Abholung der vollen M-BYC Sammelbehälter eine Neuberechnung für die Folgebehälter, damit neue Behälter für das Sammelsystem angeschafft werden können. Diese müssen meist nach mehrmaligem Gebrauch fachgerecht entsorgt werden.

Ein Tausch der Sammelbehälter wird wie folgt vorgenommen:

Die Sammelbehälter müssen zum Tausch min. 90% voll sein und per Mail angemeldet werden. Anschließend werden an eine zentrale Stelle 4 leere M-BYC zur weiteren Sammlung ausgeliefert. Zwecks des projektbezogenen Nachhaltigkeitsgedankens sollte die übersandte Palette wieder als Transporthilfemittel für die Abholung genutzt werden.

Die Versandkosten sind für 2024 aufgrund der gesetzlichen Erhöhung der Mautgebühren und CO₂-Abgabe noch neu zu berechnen.

Da die Ascherboxen, die im Rahmen einer Kooperation mit dem Verein aufgestellt werden würden, nicht in die vorhandenen Abfallbehälter integriert werden können, entstehen zusätzliche Kosten für ihre Leerung. Die Leerungsintervalle der neu eingerichteten Ascherboxen müssten während eines Probezeitraums genauer bestimmt werden, da zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben über die Akzeptanz und somit über den Füllgrad gemacht werden können.

Unter der Annahme einer wöchentlichen Leerung, also 52 Leerungen im Jahr, könnte der Einheitspreis für die Müllbehälterleerung gemäß Funktionalauftrag als Grundlage genommen werden. Dadurch würden sich jährliche Leerungskosten von 281,36 € brutto pro Ascherbox ergeben. Allerdings umfasst der Einheitspreis auch die Entsorgung des Mülls sowie die Instandsetzungs- oder Ersatzbeschaffungskosten für die Abfallbehälter. Diese Kosten würden einen Abschlag von 35 % auf den Einheitspreis rechtfertigen, so dass die Leerung (ohne Entsorgung) einer Ascherbox im Jahr mit 182,88 € zu kalkulieren wäre.

Zusätzliche Kosten für das jeweilige Pilotpaket (ohne Instandhaltung und Entsorgung):

PIPA - S mit 3 Ascherboxen 506,49 € brutto
PIPA - M mit 7 Ascherboxen 1.181,71 € brutto
PIPA – L mit 15 Ascherboxen 2.532,24 € brutto.

Zusätzliche Kosten für die Leerung der Ascherboxen des jeweilige Pilotpaket:

PIPA - S mit 3 Ascherboxen 548,64 € brutto
PIPA - M mit 7 Ascherboxen 1.280,16 € brutto
PIPA – L mit 15 Ascherboxen 2.743,20 € brutto.

Die Fahrzeuge, die zurzeit zum Einsammeln des in den Müllbehältern gesammelten Abfalles genutzt werden, verfügen über keine Abfallfraktionstrennung und müssten entsprechend umgerüstet werden.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt das bestehende Entsorgungssystem in den Bereichen der Bushaltestellen, in denen noch keine Ascherboxen installiert sind, zu ergänzen, aber auf ein weiteres Sammelsystem aufgrund der dargestellten Kosten zu verzichten. Gleichzeitig sollte durch gezieltes Marketing auf die Situation aufmerksam gemacht und Sensibilität in der Bürgerschaft geschaffen werden. Die Verteilung von Taschenaschenbechern an Raucher:innen wird als wichtig und zielführend betrachtet und sollte im Rahmen entsprechender Aktionen durch das Stadtmarketing berücksichtigt werden.

Um eine größere Akzeptanz für das ordnungsgemäße Entsorgen von Zigarettenkippen zu schaffen, ist es wichtig, weitere Akteure, wie z. B. umliegende Unternehmen im Bereich der Bushaltestellen in die Maßnahmen zur Rauchabfallentsorgung einzubeziehen. Durch die Einbindung der Unternehmen können nicht nur positive Images geschaffen, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein der Angestellten gefördert werden. Die Nutzung von Taschenaschenbechern kann sich sogar bis in den privaten Bereich der Mitarbeitenden auswirken.